

## FRONTIERE

### Didaktische Hinweise

Der Film ist mit seiner klaren Bildsprache und der einfachen, aber brisanten Geschichte vielseitig verwendbar. Er lässt sich auf allen Stufen im schulischen, aber auch im außerschulischen Bereich einsetzen.

FRONTIERE eröffnet als Einstiegsfilm den Zugang zu verschiedenen Themen wie Konflikte und Konfliktlösungen, Einsamkeit, Angst, Begegnung mit dem Fremden, Abgrenzung und Grenzen, Kommunikation, Toleranz. Die Auseinandersetzung mit der im Film dargestellten Situation, deren Hintergrund und wünschenswerten Alternativen, darf insbesondere bei der Arbeit mit Kindern nicht auf der abstrakten Ebene des Trickfilms bleiben, sondern muss eng mit deren Erfahrungswelt und Realität verknüpft werden. Bei der Arbeit mit jüngeren Kindern muss nach der belastenden Schlusszene umgehend nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

### Anregungen für den Einstieg (je nach Stufe, Zielgruppe und fokussierter Thematik):

- Film nur anspielen bis zur Begegnung der beiden Knetfiguren. Weiter erzählen, schreiben, zeichnen oder spielen lassen.
- Wie könnte die Begegnung anders verlaufen? Rollenspiel ohne und mit Sprache.
- Paarweise oder einzeln äußerliche und innerliche (Stimmung,...) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Knetfiguren auflisten.
- Den Figuren einen Mund und damit eine Stimme geben: Was geht der orangen, was der braunen Figur durch den Kopf, wie fühlt sie sich zu Beginn des Films, bei der Begegnung und/oder am Schluss des Films? Bei der sprachlichen Präsentation („laut denken“) die entsprechenden Sequenzen nachspielen: Gangart der orangen Figur am Anfang, Gestik bei der Begegnung, Haltung in der Schlusszene.
- Eigene vergleichbare Situationen (Einsamkeit, Ausweglosigkeit, Aggression auf andere, Angst vor einer Begegnung, Abgrenzung, ...) in Erinnerung rufen durch Beschreiben, Zeichnen und/oder Darstellen. Wie hat sich die Situation aufgelöst?
- Arbeitsblatt mit Labyrinth lösen (s. Materialtipps), selber zeichnen und gegenseitig Ausgänge suchen lassen.
- Auseinandersetzung mit Sprichwörtern und Aussagen wie „Dr Gschider git nah, dr Esel blibt stah“, „Nid nah lah gwinnt“, „Die Mauer des Schweigens durchbrechen“, „einander Steine in den Weg legen“, „achte deinen Nächsten wie dich selbst“, ....
- Ein Labyrinth besuchen (s. unter <http://www.labyrinth-project.ch>) und/oder selber bauen (mit Lego-Steinen im Sandkasten, im Schulzimmer mit Pulten, in der Turnhalle mit Geräten und Tüchern einrichten, im Schul-/Garten anpflanzen, ...)
- Was bringt die Mauer den beiden Figuren? Vorteile und Nachteile auflisten.
- Existierende Mauern im konkreten (Chinesische Mauer, Berliner Mauer, ...) und übertragenen Sinne (zwischen Nord- und Süd-Korea, zwischen Cuba und den USA ; aber auch auf der interpersonellen Ebene: X spricht nicht mehr mit Y, ...) suchen und erforschen. Ursprung? Zweck? Folgen?
- Weiterführende Diskussion über Sinn und Unsinn von Abgrenzung und Grenzen. Wo können und müssen wir uns abgrenzen? Was bedeutet das Respektieren der Grenzen einer Person? Wie gebe ich meine Grenzen zu erkennen?
- Mauer zeichnen mit Aussagen in den einzelnen Steinblocks, die zur Abgrenzung führen.
- Diskussion in Untergruppen: Lässt sich die Mauer wieder abbauen? Wie? Resultate im Plenum vorstellen, vergleichen, debattieren.
- Geschichte rückwärts erzählen. Ausgehend vom Schlussbild bauen die Figuren die Mauern ab. Wie, wieso und was bringt es ihnen?
- Was kann man resp. ich tun, um den Bau einer solchen Mauer zu verhindern? Welches Verhalten, welche Haltung sind förderlich?

## **Materialtipps**

Andreas Baumgartner: **Wir, Ihr und Ich**. Lehrmittelverlag des Kt. Aargau 1999. Heft für die Oberstufe mit Unterrichtsbausteinen u.a. zu den Themen Selbstwertgefühl, Toleranz, Umgang mit Konflikten.

A. Höfler, F. Wettstein: **Wir, Ihr und Ich**. Lehrmittelverlag des Kt. Aargau 2000. Heft für die Primarstufe mit Unterrichtsbausteinen u.a. zu den Themen Klassengemeinschaft, Regeln, Umgang mit Konflikten.\*

Kurt Faller: **Konflikte selber lösen**. Verlag an der Ruhr 1996. Ein Trainingshandbuch für Mediation und Konfliktmanagement in Schule und Jugendarbeit.

Philippe Dietiker: **Miteneinander-Stunden**. ZKM 1997. Projektwerkstatt für den gemeinschaftsbildenden Unterricht auf der Mittelstufe u.a. zu den Themen Akzeptanz der eigenen und der anderen Persönlichkeit, Kommunikation und Mitverantwortung.\*

Jamie Walker: **Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Sekundarstufe I**.

Cornelsen 1995. Spiele und Übungen für die Konfliktprävention und -Intervention.\*

Susan Fountain: **Leben in einer Welt**. Anregungen zum globalen Lernen.

Westermann / Unicef 1996. Aktivitäten für alle Stufen, gegliedert in fünf Lernfelder: Wechselseitige Abhängigkeit, Bilder und Wahrnehmung, Soziale Gerechtigkeit, Konflikte und Konfliktlösung, Zukunft und Wandel.\*

Schweizerisches Rotes Kreuz/Stiftung Bildung und Entwicklung: **Medienkoffer**

**Konfliktbearbeitung**. 2000/01. Eine Auswahl verschiedener

Unterrichtsmaterialien, Fachliteratur und Videos zur konstruktiven

Konfliktbearbeitung in Jugendgruppen und auf der Sekundarstufe I und II.

(Ausleihe\*)

Don-Oliver Matthies: **Das große Labyrinth-Abenteuer**. Edition Bücherbär 2000.

Bilderbuch mit ca. 85 Labyrinth-Rätsel ab 6 Jahren.

*Martin Seewer, Stiftung Bildung und Entwicklung, Bern*